

Führungskonzeption der FDJ-Kreisleitung

für das Studienjahr 1978/79 zur Erfüllung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“

Mit der weiteren Erfüllung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30“ beziehen wir alle FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellten und Lehrlinge unserer FDJ-Kreisorganisation in die würdige Vorbereitung des 30. Jahrestages unserer DDR ein.

Das Nationale Jugendfestival der DDR zu Pfingsten 1979 in unserer Hauptstadt Berlin bildet den entscheidenden Höhepunkt im kommenden Studienjahr. Alle Freunde übernehmen einen persönlichen Auftrag im „FDJ-Aufgebot DDR 30“, mit dem sie um ein Mandat für die Teilnahme am Nationalen Jugendfestival der DDR ringen.

Alle FDJ-Grundorganisationen kämpfen mit ihren Kampfprogrammen zur weiteren Erfüllung der Beschlüsse des IX. Parteitag der SED und des X. Parlamentes der FDJ um ein zoties Ehrenbanner der SED mit den Bildnissen von Ernst Thälmann und Wilhelm Pieck. Dies erfordert die breite Umsetzung der Ergebnisse und Erfahrungen der Konferenz der FDJ-Studenten der DDR in allen FDJ-Grundorganisationen und FDJ-Gruppen.

Die Verbandswahlen, die mit der 4. Kreisbelegiertenkonferenz am 10. März 1979 abgeschlossen werden, sind ein wichtiger Meilenstein bei der Vorbereitung des Nationalen Jugendfestivals der DDR.

Das 25jährige Bestehen unserer Hochschule als sozialistische Bildungseinrichtung ist uns Anlaß, in allen Gruppen die Kenntnisse über die Wissenschaftspolitik der SED zu vertiefen und mit besten Ergebnissen die 10. FDJ-Studententage im März 1979 vorzubereiten.

Bei den Wahlen zu den örtlichen Volksvertretungen am 20. Mai 1979 legen unsere FDJler ihr Bekenntnis zu unserem sozialistischen Staat ab, indem sie frühzeitig ihre Stimme den Kandidaten der Nationalen Front geben.

Wir ringen darum, daß in jeder FDJ-Gruppe um jene Atmosphäre des politisch bewußten, aktiven und schöpferischen Studierens gekämpft wird, in der hohe Leistungen bei der Aneignung und Anwendung der Wissenschaft Norm sind. Das erfordert, jedem Studenten zu helfen, die hohen Ansprüche unserer Besten (und damit die durch die Konferenz der FDJ-Studenten der DDR gesetzten Maßstäbe) zum Maßstab seiner Arbeit zu machen. Durch die kollektive Auseinandersetzung mit der Studienhaltung und den Studienleistungen jedes FDJ-Studenten schaffen die Gruppen eine Atmosphäre des Wettstreites um höchste Studienleistungen.

Wir lenken unsere Aufmerksamkeit in der politischen Arbeit darauf, daß unsere FDJ-Studenten bewußt und aktiv an der vollen Verwirklichung der Ziele der neuen Studienpläne mitwirken und diese auch als ihr Kampfprogramm ansehen.

Jede FDJ-Gruppe nimmt ihre Verantwortung für das marxistisch-leninistische Grundlagenstudium wahr, indem sie regelmäßig Studienhaltung und Studienleistungen jedes Studenten einschätzt und zur Vorbereitung jedes Freundes auf die Seminare in den Mitglieder-vereinigungen die politische Auseinandersetzung führt.

Aufbauend auf den Ergebnissen der Kontrollpostenaktion „FDJ und Studium - Reserven auf der Spur“, führen wir im Januar 1979 in allen FDJ-Gruppen eine Nachkontrolle durch.

Alle FDJ-Gruppen setzen sich mit Unterstützung der FDJ-Heimkomitees mit allen Erscheinungen auseinander, die die Entwicklung einer schülerförmigen Studienatmosphäre im Wohnheim behindern.

Die FDJ-Gruppen nutzen die sozialistischen Gemeinschaftsbeziehungen zu Betrieben, Absolvententreffen, Exkursionen und andere Formen, um jedem Studenten richtige Vorstellungen vom künftigen Beruf zu vermitteln. Besondere Bedeutung hat die Berufsmotivation in den technologischen Fachrichtungen.

Besonders die FDJ-Grundorganisationen der technischen Fachrichtungen nehmen ihre Verantwortung für die Studienwerbung in den Oberschulen und den Betriebsberufsschulen stärker wahr.

In allen FDJ-Grundorganisationen wird der VIII. Pädagogische Kongress besonders unter dem Gesichtspunkt der Schlußfolgerungen für die kommunistische Erziehung im Jugendverband ausgewertet. Die FDJ-Leitungen der lehrerbildenden Sektionen sichern die breite Auswertung der Dokumente des VIII. Pädagogischen Kongresses in den FDJ-Gruppen und bereiten die zentrale wissenschaftliche Studentenkonzferenz Lehrerbildung an der Pädagogischen Hochschule Dresden im Mai 1979 langfristig vor.

Um die Begeisterung für die Wissenschaft und die Liebe zum Beruf zu fördern, sorgen wir dafür, daß jeder Student das im Studium Erworbene bereits während seines Studiums zur Lösung anspruchsvoller wissenschaftlicher Aufgaben anwenden lernt.

Im wissenschaftlichen Studentenwettbewerb konzentrieren wir uns darauf, daß jeder Student einmal im Laufe seines Studiums eine gesellschaftswissenschaftliche Arbeit anfertigt, daß jeder Student differenziert nach Ausbildungsstand im 1. Studienjahr beginnend und Leistungsvermögen wissenschaftliche Aufgaben, vorrangig innerhalb der planmäßigen Ausbildung, übertragen bekommt, die gemeinsame Lösung von Aufgaben aus den Plänen Wis-

politischen Arbeit ist die Wirksamkeit der Agitatorenkollektive in allen FDJ-Grundorganisationen zu erhöhen. Durch alle Grundorganisationsleitungen werden hierzu in Vorbereitung der Verbandswahlen konkrete Maßnahmen beschlossen.

Wir bewahren und pflegen die revolutionären Traditionen. Alle FDJ-Grundorganisationen, die einen Ehrennamen tragen, gestalten Traditionskabinette. In diesen sind Ausstellungen zum 30. Jahrestag der DDR zu gestalten. Zu den 10. FDJ-Studententagen verteidigen die FDJ-Grundorganisationen MB, WiWi und IT ihre Ergebnisse im Kampf um einen Ehrennamen.

Die FDJ-Gruppenleitungen organisieren den Besuch von Traditionskabineten der Arbeiterbewegung, der Partei und des Jugendverbandes durch die FDJ-Gruppen. Die Kreisorganisation des Jugendreisebüros unterstützt die Pflege und Bewahrung revolutionärer Traditionen durch die touristische Massenaktion „Meine Heimat - die DDR“ und erarbeitet hierzu ein Informationsmaterial für die FDJ-Gruppen.

Der Wandzettungs- und Pressearbeit widmen wir größere Aufmerksamkeit. Die FDJ-Redaktion des „Hochschulspiegels“ wird mit den Verbandswahlen ihre Arbeit aufnehmen.

Gemeinsam mit der staatlichen Leitung bereiten wir zielstrebig die VII. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vor. Unter Kontrolle der FDJ-Kreisleitung werden folgende Aufgaben als Spitzenexponate vorbereitet:

Kreisjugendobjekt Untersuchungen zum Einsatz von Industrierobotern (MB, FPM, AT, TmV)

Kreisjugendobjekt Prozeduranalyse der Reifenfertigung (VT)

Kreisjugendobjekt Fräsen - Entwicklung, Herstellung (FPM, TmV) und Einsatz von Fräsmaschinen (CWT, WiWi, AT, MB)

Kreisjugendobjekt Zyklus II der Fertigung elektronischer Bauelemente (IT, PEB, VT, MB)

Jugendobjekt Mikrorechnermodule (AT)

Jugendobjekt Einstellung Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt (E/F)

Wir gestalten stabile sozialistische Gemeinschaftsbeziehungen zwischen Jugendkollektiven unserer Praxispartner und FDJ-Gruppen unserer Kreisorganisation. Im Dezember 1978 führen wir dazu einen Erfahrungsaustausch durch.

Die FDJ-Grundorganisations- und Gruppenleitungen nehmen stärker Einfluß auf die Vorbereitung und Durchführung der Betriebs- und Berufspraktika. In Abstimmung mit der FDJ-Grundorganisationsleitung des Betriebes sichern sie die aktive Teilnahme jedes Studenten am gesellschaftlichen Leben des Betriebes.

Die Arbeit an der Diplomarbeit stellen die FDJ-Gruppen unter Kontrolle mit dem Ziel, bestmögliche Ergebnisse in der Diplomphase zu erreichen. Dazu führen sie den wissenschaftlichen Meinungstreit und beteiligen sich am Wettbewerb um die besten Diplomarbeiten.

Ausgehend von den Erfahrungen des Kreisjugendobjektes „Fräsen“, werden unter Führung der FDJ-Kreisleitung im Studentensommer 1979 mindestens drei wissenschaftliche Studententage eingesetzt.

Unter Führung der FDJ-Kreisleitung und der FDJ-Grundorganisationsleitungen sorgt die Studentische wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung für ein vielfältiges wissenschaftliches Leben. Dazu gehören:

gemeinsam mit der URANIA und der KDT in den FDJ-Studentenklubs organisierte wissenschaftliche Veranstaltungen;

wissenschaftliche Studentenkonzernzenzen;

Facholympiaden;

Erfahrungsaustausche über die wissenschaftliche Arbeit;

wissenschaftliche Veröffentlichungen;

stärkere Einbeziehung der Studenten in das wissenschaftliche Leben der Sektionen;

Befähigung von Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern als Wissenschaftspropagandisten (Kurs junger Propagandisten).

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Vorbereitung der zentralen wissenschaftlichen Studententage.

Die FDJ-Gruppen der jungen Assistenten, Forschungsstudenten und Aspiranten sind stärker zur politischen Heimat dieser Jugendfreunde zu machen, in denen sie regelmäßig den Erfüllungsstand der Aufgaben in Erziehung, Forschung, Lehre und Qualifizierung einschätzen und die sie bewegenden Fragen diskutieren können. In jeder FDJ-Grundorganisation wird einmal im Studienjahr eine „Konferenz junger Nachwuchswissenschaftler“ durchgeführt.

Die Verantwortung der FDJ für die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten

Die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten übernehmen im Rahmen des Berufswettbewerbes, der MMM- und der Neuerwerbungs eine persönliche Aufgabe im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und rechnen deren Erfüllung vor ihrer FDJ-Gruppe ab. Die FDJ-Grundorganisationsleitungen beziehen diese Jugendlichen stärker in die politische Arbeit ein und unterstützen diese Freunde, sich als Neuerwerber und Rationalisatoren zu bewähren. Mit der Teilnahme an der Hochschulleistungsschau dokumentieren sie ihre erreichten Ergebnisse in

der MMM-Bewegung. In der Mensa, der Bibliothek und dem Rechenzentrum sind Jugendbrigaden zu bilden. Die FDJ-Grundorganisationsleitung Rektorat/Direktorate und Rechenzentrale/Datenverarbeitung tragen hierfür eine hohe Verantwortung.

Die Verteidigung des Sozialismus - ehrenvolle Aufgabe eines jeden Jugendlichen

Wir richten den Schwerpunkt unserer wehrpolitischen Arbeit als Bestandteil der kommunistischen Erziehung unserer Jugendfreunde darauf, die Grundhaltung zu vertiefen, FDJ-Studenten in unserer Deutschen Demokratischen Republik zu sein, schließt ein, vorbehaltlos bereit zu sein, die sozialistischen Errungenschaften zu schützen.

Alle Reservisten wollen wir dafür gewinnen ihre Bereitschaft, Reserveoffiziersanwärter zu werden, zu dokumentieren.

Gemeinsam mit der GST bereiten wir in allen FDJ-Grundorganisationen die wehrpolitische Massenaktion „Signal DDR 30“ vor und beziehen alle in diese Aktion ein.

Bis Dezember 1978 wird eine arbeitsfähige Hundertschaft der FDJ-Ordnungsgruppen aufgebaut.

Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aktivitäten sind die Woche der Waffenbrüderschaft und der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend innerhalb der Aktion „Signal DDR 30“ sowie die Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung und ZV-Ausbildung.

Die FDJ-Studentenbrigaden - Schulen der kommunistischen Erziehung

Mit den FDJ-Studentenbrigaden leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Republik zur Erfüllung der ökonomischen Aufgaben der FDJ und zur Festigung unserer FDJ-Kollektive. Wir stellen uns das Ziel, 1979 1200 Freunde für den Einsatz in den FDJ-Studentenbrigaden, davon 300 im 2. Durchgang der „FDJ-Initiative Berlin“, zu gewinnen.

Alle FDJ-Leitungen bereiten langfristig die FDJ-Studentenbrigaden vor. Dabei ist bis Dezember 1978 die Teilnahmegewinnung und bis Mai 1979 in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben die Erarbeitung der Brigadeprogramme abzuschließen.

Die Erfahrungen des diesjährigen Studentensommers nutzend, führen wir den Kampf der Brigaden um den Ehrennamen „Fritz Heckert“.

Die FDJ-Gruppenleitungen organisieren den Besuch von Traditionskabineten der Arbeiterbewegung, der Partei und des Jugendverbandes durch die FDJ-Gruppen. Die Kreisorganisation des Jugendreisebüros unterstützt die Pflege und Bewahrung revolutionärer Traditionen durch die touristische Massenaktion „Meine Heimat - die DDR“ und erarbeitet hierzu ein Informationsmaterial für die FDJ-Gruppen.

Der Wandzettungs- und Pressearbeit widmen wir größere Aufmerksamkeit. Die FDJ-Redaktion des „Hochschulspiegels“ wird mit den Verbandswahlen ihre Arbeit aufnehmen.

Gemeinsam mit der staatlichen Leitung bereiten wir zielstrebig die VII. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vor. Unter Kontrolle der FDJ-Kreisleitung werden folgende Aufgaben als Spitzenexponate vorbereitet:

Kreisjugendobjekt Untersuchungen zum Einsatz von Industrierobotern (MB, FPM, AT, TmV)

Kreisjugendobjekt Prozeduranalyse der Reifenfertigung (VT)

Kreisjugendobjekt Fräsen - Entwicklung, Herstellung (FPM, TmV) und Einsatz von Fräsmaschinen (CWT, WiWi, AT, MB)

Kreisjugendobjekt Zyklus II der Fertigung elektronischer Bauelemente (IT, PEB, VT, MB)

Jugendobjekt Mikrorechnermodule (AT)

Jugendobjekt Einstellung Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt (E/F)

Wir gestalten stabile sozialistische Gemeinschaftsbeziehungen zwischen Jugendkollektiven unserer Praxispartner und FDJ-Gruppen unserer Kreisorganisation. Im Dezember 1978 führen wir dazu einen Erfahrungsaustausch durch.

Die FDJ-Grundorganisations- und Gruppenleitungen nehmen stärker Einfluß auf die Vorbereitung und Durchführung der Betriebs- und Berufspraktika. In Abstimmung mit der FDJ-Grundorganisationsleitung des Betriebes sichern sie die aktive Teilnahme jedes Studenten am gesellschaftlichen Leben des Betriebes.

Die Arbeit an der Diplomarbeit stellen die FDJ-Gruppen unter Kontrolle mit dem Ziel, bestmögliche Ergebnisse in der Diplomphase zu erreichen. Dazu führen sie den wissenschaftlichen Meinungstreit und beteiligen sich am Wettbewerb um die besten Diplomarbeiten.

Ausgehend von den Erfahrungen des Kreisjugendobjektes „Fräsen“, werden unter Führung der FDJ-Kreisleitung im Studentensommer 1979 mindestens drei wissenschaftliche Studententage eingesetzt.

Unter Führung der FDJ-Kreisleitung und der FDJ-Grundorganisationsleitungen sorgt die Studentische wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung für ein vielfältiges wissenschaftliches Leben. Dazu gehören:

gemeinsam mit der URANIA und der KDT in den FDJ-Studentenklubs organisierte wissenschaftliche Veranstaltungen;

wissenschaftliche Studentenkonzernzenzen;

Facholympiaden;

Erfahrungsaustausche über die wissenschaftliche Arbeit;

wissenschaftliche Veröffentlichungen;

stärkere Einbeziehung der Studenten in das wissenschaftliche Leben der Sektionen;

Befähigung von Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern als Wissenschaftspropagandisten (Kurs junger Propagandisten).

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Vorbereitung der zentralen wissenschaftlichen Studententage.

Die FDJ-Gruppen der jungen Assistenten, Forschungsstudenten und Aspiranten sind stärker zur politischen Heimat dieser Jugendfreunde zu machen, in denen sie regelmäßig den Erfüllungsstand der Aufgaben in Erziehung, Forschung, Lehre und Qualifizierung einschätzen und die sie bewegenden Fragen diskutieren können. In jeder FDJ-Grundorganisation wird einmal im Studienjahr eine „Konferenz junger Nachwuchswissenschaftler“ durchgeführt.

Die Verantwortung der FDJ für die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten

Die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten übernehmen im Rahmen des Berufswettbewerbes, der MMM- und der Neuerwerbungs eine persönliche Aufgabe im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und rechnen deren Erfüllung vor ihrer FDJ-Gruppe ab. Die FDJ-Grundorganisationsleitungen beziehen diese Jugendlichen stärker in die politische Arbeit ein und unterstützen diese Freunde, sich als Neuerwerber und Rationalisatoren zu bewähren. Mit der Teilnahme an der Hochschulleistungsschau dokumentieren sie ihre erreichten Ergebnisse in

der MMM-Bewegung. In der Mensa, der Bibliothek und dem Rechenzentrum sind Jugendbrigaden zu bilden. Die FDJ-Grundorganisationsleitung Rektorat/Direktorate und Rechenzentrale/Datenverarbeitung tragen hierfür eine hohe Verantwortung.

Die Verteidigung des Sozialismus - ehrenvolle Aufgabe eines jeden Jugendlichen

Wir richten den Schwerpunkt unserer wehrpolitischen Arbeit als Bestandteil der kommunistischen Erziehung unserer Jugendfreunde darauf, die Grundhaltung zu vertiefen, FDJ-Studenten in unserer Deutschen Demokratischen Republik zu sein, schließt ein, vorbehaltlos bereit zu sein, die sozialistischen Errungenschaften zu schützen.

Alle Reservisten wollen wir dafür gewinnen ihre Bereitschaft, Reserveoffiziersanwärter zu werden, zu dokumentieren.

Gemeinsam mit der GST bereiten wir in allen FDJ-Grundorganisationen die wehrpolitische Massenaktion „Signal DDR 30“ vor und beziehen alle in diese Aktion ein.

Bis Dezember 1978 wird eine arbeitsfähige Hundertschaft der FDJ-Ordnungsgruppen aufgebaut.

Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aktivitäten sind die Woche der Waffenbrüderschaft und der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend innerhalb der Aktion „Signal DDR 30“ sowie die Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung und ZV-Ausbildung.

Die FDJ-Studentenbrigaden - Schulen der kommunistischen Erziehung

Mit den FDJ-Studentenbrigaden leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Republik zur Erfüllung der ökonomischen Aufgaben der FDJ und zur Festigung unserer FDJ-Kollektive. Wir stellen uns das Ziel, 1979 1200 Freunde für den Einsatz in den FDJ-Studentenbrigaden, davon 300 im 2. Durchgang der „FDJ-Initiative Berlin“, zu gewinnen.

Alle FDJ-Leitungen bereiten langfristig die FDJ-Studentenbrigaden vor. Dabei ist bis Dezember 1978 die Teilnahmegewinnung und bis Mai 1979 in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben die Erarbeitung der Brigadeprogramme abzuschließen.

Die Erfahrungen des diesjährigen Studentensommers nutzend, führen wir den Kampf der Brigaden um den Ehrennamen „Fritz Heckert“.

Die FDJ-Gruppen der jungen Assistenten, Forschungsstudenten und Aspiranten sind stärker zur politischen Heimat dieser Jugendfreunde zu machen, in denen sie regelmäßig den Erfüllungsstand der Aufgaben in Erziehung, Forschung, Lehre und Qualifizierung einschätzen und die sie bewegenden Fragen diskutieren können. In jeder FDJ-Grundorganisation wird einmal im Studienjahr eine „Konferenz junger Nachwuchswissenschaftler“ durchgeführt.

Die Verantwortung der FDJ für die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten

Die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten übernehmen im Rahmen des Berufswettbewerbes, der MMM- und der Neuerwerbungs eine persönliche Aufgabe im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und rechnen deren Erfüllung vor ihrer FDJ-Gruppe ab. Die FDJ-Grundorganisationsleitungen beziehen diese Jugendlichen stärker in die politische Arbeit ein und unterstützen diese Freunde, sich als Neuerwerber und Rationalisatoren zu bewähren. Mit der Teilnahme an der Hochschulleistungsschau dokumentieren sie ihre erreichten Ergebnisse in

der MMM-Bewegung. In der Mensa, der Bibliothek und dem Rechenzentrum sind Jugendbrigaden zu bilden. Die FDJ-Grundorganisationsleitung Rektorat/Direktorate und Rechenzentrale/Datenverarbeitung tragen hierfür eine hohe Verantwortung.

I. Wir eignen uns den Marxismus-Leninismus als Kompaß für unser Leben an, erschließen uns die Zeit, in der wir leben, gestalten sie aktiv mit und machen uns mit dem revolutionären Weg der DDR bekannt

Unsere politische Massenarbeit richtet wir auf die Heranbildung folgender Grundhaltungen:

Wir wollen das Verständnis für die Entwicklung der sozialistischen Revolution in der DDR, ihre Perspektiven und die sich daraus ergebenden Anforderungen vertiefen, um so bei allen Jugendlichen die Bereitschaft zu hohen Leistungen noch umfassender zu entfalten.

Wir wollen erreichen, daß immer mehr Jugendliche alle im Zusammenhang mit dem Kampf um den Frieden stehenden Erscheinungen und Ereignisse klassenmäßig beurteilen können.

Wir wollen unter allen Jugendlichen ihre patriotische Gestinnung und Haltung weiter ausprägen, damit jeder sein Land liebt und stolz auf die Leistungen seiner Väter und die eigenen ist; wir wollen alle mit der Geschichte unseres Landes vertraut machen, die unlosbar mit der Sowjetunion verbunden ist.

Wir wollen alle Mitglieder noch besser befähigen, sich partiell und offensiv mit dem Imperialismus und seiner Ideologie auseinanderzusetzen.

1. Die monatlichen Mitgliederversammlungen sind in den FDJ-Gruppen stärker als bisher als politischer Höhepunkt zu gestalten. Jeder Jugendfreund ist aktiv einzubeziehen. Die politisch-ideologische Situation in der Gruppe wird durch die Leitung regelmäßig eingeschätzt, die konkreten Aktivitäten der Gruppe und jedes einzelnen Mitgliedes kontinuierlich beraten und abgerechnet. Es wird ständig der Stand der Entwicklung kommunistischer Einstellung zur Arbeit und zum Leben eingeschätzt.

Ein Kollektiv von Freunden bereiten wir auf eine Tätigkeit als ehrenamtliche Instrukteure in FDJ-Grundorganisationen unserer Stadt vor.

Die Massenbewegung zum Erwerb des Abzeichens „Für gutes Wissen“ ist verstärkt in Einbeziehung mit dem FDJ-Studienjahr zu sehen und anzufordern mit dem Studienbeginn im Herbstsemester 1978/79 fortzuführen. Als Ziel setzen wir uns, daß alle Freunde bis zum 30. Jahrestag der DDR das Abzeichen erworben haben.

3. Im gesellschaftswissenschaftlichen Wettstreit „Jugend und Sozialismus“, der als Massenbewegung in allen FDJ-Grundorganisationen breiter zu entwickeln ist (Übergabe von Aufgaben an FDJ-Gruppen), setzen wir folgende Schwerpunkte:

Das Kreisjugendobjekt „Wir studieren und schreiben die Geschichte der FDJ an der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt“ wird weitergeführt. Bis zum 30. Jahrestag der DDR liegt eine Kurzfassung dieser Geschichte in gedruckter Form vor. In allen FDJ-Grundorganisationen werden Arbeiten zur Geschichte der FDJ und die Chronik „Vom IX. zum X. Parteitag“ geschrieben.

Zu den 10. FDJ-Studententagen bereitet die FDJ-Kreisleitung gemeinsam mit den Genossen der Sektion Marxismus-Leninismus eine gesellschaftswissenschaftliche Konferenz vor.

Die Grundorganisationen AT, IT und PEB veranstalten zum 30. Jahrestag der DDR eine wissenschaftliche Studentenkonzferenz zum Thema „Geschichte der Elektrotechnik an der Technischen Hochschule“.

4. Die bewährte Form der Jugendforen wird weiter qualifiziert. Regelmäßig sind von den FDJ-Grundorganisationen, den Gruppen, den FDJ-Studentenklubs und der Studentischen wissenschaftlichen Gesellschaft der FDJ thematische Jugendforen zu organisieren. In Vorbereitung des 30. Jahrestages der DDR gestaltet die FDJ-Kreisleitung zusammen mit der Sektion Marxismus-Leninismus im Zentralen Studentenklub der FDJ eine Vortragsreihe zur „Geschichte der DDR“.

5. Zur Verbesserung der massen-

politischen Arbeit ist die Wirksamkeit der Agitatorenkollektive in allen FDJ-Grundorganisationen zu erhöhen. Durch alle Grundorganisationsleitungen werden hierzu in Vorbereitung der Verbandswahlen konkrete Maßnahmen beschlossen.

Wir bewahren und pflegen die revolutionären Traditionen. Alle FDJ-Grundorganisationen, die einen Ehrennamen tragen, gestalten Traditionskabinette. In diesen sind Ausstellungen zum 30. Jahrestag der DDR zu gestalten. Zu den 10. FDJ-Studententagen verteidigen die FDJ-Grundorganisationen MB, WiWi und IT ihre Ergebnisse im Kampf um einen Ehrennamen.

Die FDJ-Gruppenleitungen organisieren den Besuch von Traditionskabineten der Arbeiterbewegung, der Partei und des Jugendverbandes durch die FDJ-Gruppen. Die Kreisorganisation des Jugendreisebüros unterstützt die Pflege und Bewahrung revolutionärer Traditionen durch die touristische Massenaktion „Meine Heimat - die DDR“ und erarbeitet hierzu ein Informationsmaterial für die FDJ-Gruppen.

Der Wandzettungs- und Pressearbeit widmen wir größere Aufmerksamkeit. Die FDJ-Redaktion des „Hochschulspiegels“ wird mit den Verbandswahlen ihre Arbeit aufnehmen.

Gemeinsam mit der staatlichen Leitung bereiten wir zielstrebig die VII. Zentrale Leistungsschau der Studenten und jungen Wissenschaftler vor. Unter Kontrolle der FDJ-Kreisleitung werden folgende Aufgaben als Spitzenexponate vorbereitet:

Kreisjugendobjekt Untersuchungen zum Einsatz von Industrierobotern (MB, FPM, AT, TmV)

Kreisjugendobjekt Prozeduranalyse der Reifenfertigung (VT)

Kreisjugendobjekt Fräsen - Entwicklung, Herstellung (FPM, TmV) und Einsatz von Fräsmaschinen (CWT, WiWi, AT, MB)

Kreisjugendobjekt Zyklus II der Fertigung elektronischer Bauelemente (IT, PEB, VT, MB)

Jugendobjekt Mikrorechnermodule (AT)

Jugendobjekt Einstellung Jugendlicher zum wissenschaftlich-technischen Fortschritt (E/F)

Wir gestalten stabile sozialistische Gemeinschaftsbeziehungen zwischen Jugendkollektiven unserer Praxispartner und FDJ-Gruppen unserer Kreisorganisation. Im Dezember 1978 führen wir dazu einen Erfahrungsaustausch durch.

Die FDJ-Grundorganisations- und Gruppenleitungen nehmen stärker Einfluß auf die Vorbereitung und Durchführung der Betriebs- und Berufspraktika. In Abstimmung mit der FDJ-Grundorganisationsleitung des Betriebes sichern sie die aktive Teilnahme jedes Studenten am gesellschaftlichen Leben des Betriebes.

Die Arbeit an der Diplomarbeit stellen die FDJ-Gruppen unter Kontrolle mit dem Ziel, bestmögliche Ergebnisse in der Diplomphase zu erreichen. Dazu führen sie den wissenschaftlichen Meinungstreit und beteiligen sich am Wettbewerb um die besten Diplomarbeiten.

Ausgehend von den Erfahrungen des Kreisjugendobjektes „Fräsen“, werden unter Führung der FDJ-Kreisleitung im Studentensommer 1979 mindestens drei wissenschaftliche Studententage eingesetzt.

Unter Führung der FDJ-Kreisleitung und der FDJ-Grundorganisationsleitungen sorgt die Studentische wissenschaftliche Gesellschaft der FDJ in enger Zusammenarbeit mit der staatlichen Leitung für ein vielfältiges wissenschaftliches Leben. Dazu gehören:

gemeinsam mit der URANIA und der KDT in den FDJ-Studentenklubs organisierte wissenschaftliche Veranstaltungen;

wissenschaftliche Studentenkonzernzenzen;

Facholympiaden;

Erfahrungsaustausche über die wissenschaftliche Arbeit;

wissenschaftliche Veröffentlichungen;

stärkere Einbeziehung der Studenten in das wissenschaftliche Leben der Sektionen;

Befähigung von Studenten und jungen Nachwuchswissenschaftlern als Wissenschaftspropagandisten (Kurs junger Propagandisten).

Besondere Aufmerksamkeit widmen wir der Vorbereitung der zentralen wissenschaftlichen Studententage.

Die FDJ-Gruppen der jungen Assistenten, Forschungsstudenten und Aspiranten sind stärker zur politischen Heimat dieser Jugendfreunde zu machen, in denen sie regelmäßig den Erfüllungsstand der Aufgaben in Erziehung, Forschung, Lehre und Qualifizierung einschätzen und die sie bewegenden Fragen diskutieren können. In jeder FDJ-Grundorganisation wird einmal im Studienjahr eine „Konferenz junger Nachwuchswissenschaftler“ durchgeführt.

Die Verantwortung der FDJ für die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten

Die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten übernehmen im Rahmen des Berufswettbewerbes, der MMM- und der Neuerwerbungs eine persönliche Aufgabe im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und rechnen deren Erfüllung vor ihrer FDJ-Gruppe ab. Die FDJ-Grundorganisationsleitungen beziehen diese Jugendlichen stärker in die politische Arbeit ein und unterstützen diese Freunde, sich als Neuerwerber und Rationalisatoren zu bewähren. Mit der Teilnahme an der Hochschulleistungsschau dokumentieren sie ihre erreichten Ergebnisse in

der MMM-Bewegung. In der Mensa, der Bibliothek und dem Rechenzentrum sind Jugendbrigaden zu bilden. Die FDJ-Grundorganisationsleitung Rektorat/Direktorate und Rechenzentrale/Datenverarbeitung tragen hierfür eine hohe Verantwortung.

Die Verteidigung des Sozialismus - ehrenvolle Aufgabe eines jeden Jugendlichen

Wir richten den Schwerpunkt unserer wehrpolitischen Arbeit als Bestandteil der kommunistischen Erziehung unserer Jugendfreunde darauf, die Grundhaltung zu vertiefen, FDJ-Studenten in unserer Deutschen Demokratischen Republik zu sein, schließt ein, vorbehaltlos bereit zu sein, die sozialistischen Errungenschaften zu schützen.

Alle Reservisten wollen wir dafür gewinnen ihre Bereitschaft, Reserveoffiziersanwärter zu werden, zu dokumentieren.

Gemeinsam mit der GST bereiten wir in allen FDJ-Grundorganisationen die wehrpolitische Massenaktion „Signal DDR 30“ vor und beziehen alle in diese Aktion ein.

Bis Dezember 1978 wird eine arbeitsfähige Hundertschaft der FDJ-Ordnungsgruppen aufgebaut.

Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrsportlichen Aktivitäten sind die Woche der Waffenbrüderschaft und der Tag der wehrbereiten studentischen Jugend innerhalb der Aktion „Signal DDR 30“ sowie die Vorbereitung auf die militärische Qualifizierung und ZV-Ausbildung.

Die FDJ-Studentenbrigaden - Schulen der kommunistischen Erziehung

Mit den FDJ-Studentenbrigaden leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Stärkung unserer sozialistischen Republik zur Erfüllung der ökonomischen Aufgaben der FDJ und zur Festigung unserer FDJ-Kollektive. Wir stellen uns das Ziel, 1979 1200 Freunde für den Einsatz in den FDJ-Studentenbrigaden, davon 300 im 2. Durchgang der „FDJ-Initiative Berlin“, zu gewinnen.

Alle FDJ-Leitungen bereiten langfristig die FDJ-Studentenbrigaden vor. Dabei ist bis Dezember 1978 die Teilnahmegewinnung und bis Mai 1979 in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben die Erarbeitung der Brigadeprogramme abzuschließen.

Die Erfahrungen des diesjährigen Studentensommers nutzend, führen wir den Kampf der Brigaden um den Ehrennamen „Fritz Heckert“.

Die FDJ-Gruppen der jungen Assistenten, Forschungsstudenten und Aspiranten sind stärker zur politischen Heimat dieser Jugendfreunde zu machen, in denen sie regelmäßig den Erfüllungsstand der Aufgaben in Erziehung, Forschung, Lehre und Qualifizierung einschätzen und die sie bewegenden Fragen diskutieren können. In jeder FDJ-Grundorganisation wird einmal im Studienjahr eine „Konferenz junger Nachwuchswissenschaftler“ durchgeführt.

Die Verantwortung der FDJ für die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten

Die Lehrlinge, jungen Arbeiter und Angestellten übernehmen im Rahmen des Berufswettbewerbes, der MMM- und der Neuerwerbungs eine persönliche Aufgabe im „FDJ-Aufgebot DDR 30“ und rechnen deren Erfüllung vor ihrer FDJ-Gruppe ab. Die FDJ-Grundorganisationsleitungen beziehen diese Jugendlichen stärker in die politische Arbeit ein und unterstützen diese Freunde, sich als Neuerwerber und Rationalisatoren zu bewähren. Mit der Teilnahme an der Hochschulleistungsschau dokumentieren sie ihre erreichten Ergebnisse in

der MMM-Bewegung. In der Mensa, der Bibliothek und dem Rechenzentrum sind Jugendbrigaden zu bilden. Die FDJ-Grundorganisationsleitung Rektorat/Direktorate und Rechenzentrale/Datenverarbeitung tragen hierfür eine hohe Verantwortung.

Die Verteidigung des Sozialismus - ehrenvolle Aufgabe eines jeden Jugendlichen

Wir richten den Schwerpunkt unserer wehrpolitischen Arbeit als Bestandteil der kommunistischen Erziehung unserer Jugendfreunde darauf, die Grundhaltung zu vertiefen, FDJ-Studenten in unserer Deutschen Demokratischen Republik zu sein, schließt ein, vorbehaltlos bereit zu sein, die sozialistischen Errungenschaften zu schützen.

Alle Reservisten wollen wir dafür gewinnen ihre Bereitschaft, Reserveoffiziersanwärter zu werden, zu dokumentieren.

Gemeinsam mit der GST bereiten wir in allen FDJ-Grundorganisationen die wehrpolitische Massenaktion „Signal DDR 30“ vor und beziehen alle in diese Aktion ein.

Bis Dezember 1978 wird eine arbeitsfähige Hundertschaft der FDJ-Ordnungsgruppen aufgebaut.

Höhepunkt der wehrpolitischen und wehrs